

Auf vier Rädern abenteuerlich um die Welt

Junges Paar aus der Schweiz mit Toyota Landcruiser unterwegs – Geburt von Sohn Kevin auf Koh Samui

Die Reiseroute liest sich wie ein erweiterter Bericht von Marco Polo: Von der Schweiz durch fast alle osteuropäischen Länder, den Mittleren Osten und Zentralasien, Sibirien, die Mongolei und West-China, durch den Himalaya und letztlich bis Südostasien mit vorläufiger Endstation Thailand. Rund 65.000 Kilometer haben sie auf die Uhr ihres Toyota Landcruiser gefahren. In Pakistan, Kirgistan und Tadschikistan überquerten sie schneebedeckte Pässe bis zu 4.700 Metern Höhe.

Sie – das sind die Schweizer Nicole Schreiter (31) und Roy Flynn (36), ein junges Paar aus Uster mit dem kühnsten aller Träume. Auf vier Rädern rund um die Welt, das geregelte Leben hinter sich lassend, ein Abenteuer selbst mit Leben zu erfüllen, von dem sie später ihren Enkelkindern erzählen können.

Im Schlamm steckend ums Leben gekämpft

Den Mut, alles auf eine Karte zu setzen und die sichere Heimat Schweiz hinter sich zu lassen. Roy Flynn und seine Lebensgefährtin Nicole verbindet die Entscheidung für diesen Weg. Und jeder Kilometer und jede Begegnung in den 25 durchreisten Ländern seit der Abreise im Frühjahr 2012.

Es liest sich leicht, heute, im Januar 2014, da sie sicher im Herkunftsland von Roy Flynn in Perth, Australien sitzen. 60 Prozent Straßen, 35 Prozent holprige Pisten mit sehr kaputten Belägen und der Rest absolute Wildnis, Sand, Wiesen, durch Flüsse und Eis und Schnee. Auf einem Gebirgspass in Tadschikistan blieb der Landcruiser auf 4.300 Meter im tiefen Schlamm stecken. Stundenlang kämpften die beiden, schlepten Steine



Zweier-Team Roy Flynn und Nicole Schreiter mit dem in Goa gezeugten und auf Koh Samui ‚zugestiegenen‘ Sohn Kevin.

an und schoben sie unter die Räder. Bis zur totalen physischen und psychischen Erschöpfung. Vergeblich.

Die Luft dünn, die Kraft schwindend, das erste Mal auch so etwas wie Todesangst. Bei Minustemperaturen mussten Nicole und Flynn auf dem Pass übernachten und konnten erst am nächsten Tag nach einem stundenlangen Fußmarsch Hilfe holen. Diese Erfahrung der Reise gehört zu ihrem Leben.

Sieben Jahre auf die Tour vorbereitet

Die sieben Jahre Vorbereitung auf diesen Trip hat der gelernte Maschinenmechaniker mit Fachrichtung Elektrotechnik vor allem auch in das Fahrzeug investiert. Neben der Sponsorsuche war die Ausrüstung das Wichtigste. Flynn ist Schweizer und besitzt durch seine Familienbande in Perth auch den australischen Pass. Seine Partnerin Nicole ist diplomierte Pflegefachfrau.

Den Dritten im Team haben die Schweizer während der Fahrt ‚aufgenommen‘. Sohn Kevin, geboren am 17.8.2013

auf Koh Samui und gezeugt im indischen Goa, hat dieser Weltreise den schönsten Stempel aufgedrückt. Geplant war diese Tour bis in jedes Detail. Kevin schlich sich als Beifahrer unerwartet ins Leben der beiden. Wegen ihm legten sie einen mehrmonatigen Stopp auf Koh Samui ein und machten sich erst im November 2013 mit einer Nordthailandtour weiter auf ihre spannende Reise.

Kevin ‚überzeugte‘ die Grenzbeamten

Dass Kevin durchaus teamfähig sein kann, bewies der kleine Frechdachs beim Grenzübertritt nach Kambodscha vor einem Monat. Weil die temporäre Einfuhrgenehmigung nach Thailand bei der Einreise aus Malaysia verschludert worden war, drohten die Beschlagnahmung des Fahrzeuges und eine Geldstrafe. Als die thailändischen Grenzbeamten hörten, dass Kevin auf Koh Samui geboren wurde und ein ‚Landsmann‘ sei, da wurden plötzlich alle Augen zgedrückt. Die Fahrt konnte weitergehen, und Kevin hatte seine erste Feuerprobe als Team-Kamerad bestanden.

Durch eine ausgezeichnete Vermarktung und sparsamste Lebensführung konnten Nicole und Roy ihre Weltreise bisher realisieren. Auf ihrer Website führten sie akribisch Buch und schmückten diese mit hervorragenden Bildern aus. Nicole liebt das Fotografieren. Sie hat die wichtigsten Momente dieser Fahrt für immer festgehalten. Diese sind das Dokument für ein Abenteuer auf vier Rädern mit bisher glücklichem Ausgang: www.globexplorer.ch. Am 27. Dezember haben sie Thailand verlassen. Alle drei werden wiederkommen.

Sam Gruber

Das Auto:

Toyota Landcruiser HZJ75, Originalzustand, Jahrgang 1999, liebevoll genannt «Gandalf der Weiße» – eine Figur aus dem Film «Der Herr der Ringe». Der Name steht als Symbol für einen treuen Begleiter. Vor acht Jahren baute Flynn das Fahrzeug zu einer mobilen Wohnung aus. Die meiste Zeit übernachteten die beiden auf ihrer Reise darin. Sie entschieden sich für dieses Auto, weil es weltweit Ersatzteile dafür gibt. Es wird von Safari-Fahrern bevorzugt benutzt und auch als Profiauto von Hilfsorganisationen in Afrika. Der HZJ75 hat 116 PS und 4,2 Liter Hubraum.

Die Route:

Schweiz, Italien, Slowenien, Kroatien, Montenegro, Albanien, Griechenland, Türkei, Iran, Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgistan, Kasachstan, Russland, Mongolei, China, Pakistan, Indien, Nepal, Verschiffung in Indien nach Singapur, Malaysia, Thailand, Kambodscha – zurück nach Thailand und in Singapur die neuerliche Verschiffung des Fahrzeuges nach Perth in Australien.